

# Reichs-Gesetzblatt.

Jahrgang 1914.

---

**Nr. 84.**

---

**Inhalt:** Verordnung, betreffend das Töten und Einfangen fremder Tauben. S. 424. — Kaiserlicher Erlass über die Ermächtigung des Staatsoberhaupts in Kriegszuständen zur selbständigen Erteilung von Kriegserlassen. S. 424.

---

(Nr. 4506.) **Verordnung, betreffend das Töten und Einfangen fremder Tauben.** Vom 23. September 1914.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛ.**

verordnen auf Grund der Vorschrift im § 4 des Gesetzes, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, vom 28. Mai 1894 (Reichs-Gesetzbl. S. 463) im Namen des Reichs, was folgt:

§ 1.

Alle gesetzlichen Vorschriften, die das Töten und Einfangen fremder Tauben gestatten, treten für das Reichsgebiet außer Kraft.

§ 2.

Diese Verordnung tritt an dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 23. September 1914.

**(L. S.)**

Wilhelm.  
Deibüch.